

## Viel Lärm um Nichts - Wählerverdummung?

**Es wurde der Wählerinitiative FBB angedroht:  
„Ihr werdet Euch noch wundern!“**

### Und sie kam: die 3. Nebelbombe!

Das Hyatt-Hotel habe einen Betreibervertrag unterzeichnet, so der gemeinsame Tenor von Stadt und Fawzia Al-Hassawi. **Das stimmt nicht. Unterzeichnet wurde lediglich mit einer Tochtergesellschaft von Hyatt eine Vereinbarung, dass ein Hyatt-Hotel entwickelt werden soll, also quasi nichts.**

Fast alle großen Hotelkonzerne haben Tochterfirmen, die Privatleute und Firmen in der Realisierung eines Hotels beraten. So berät diese Tochtergesellschaft von Hyatt, für die Peter Norman als Vizepräsident tätig ist, laut einer Internetrecherche auch andere Hotelmarken wie Dolce, Le Meridien, Marriott, Whitbread und Choice Hotels. Für diese Beratungsleistungen muss der jeweilige Auftraggeber in der Regel hohe 6-stellige Summen bezahlen. Hyatt hat gleichzeitig erklärt, dass im Falle der Realisierung des Schlosshotels lediglich ein Betreibervertrag unterzeichnet wird. Bei einem Betreibervertrag wird keine Pacht bezahlt. Das volle operative Risiko verbleibt beim Eigentümer. Dafür gibt es von keiner Bank auf der Welt eine Finanzierung, da die laufenden Zahlungen von Pacht und Zins nicht abgesichert sind.

Die Stadtverwaltung und die Fraktionsvorsitzenden von CDU, SPD und Freie Wähler lassen sich feiern und stoßen auf einen angeblichen Hyatt-Vertrag an. **Dieses Schauspiel wurde uns bereits vor der 1. Abstimmung bzgl. der Wohnungsbebauung im Neuen Schloss in 2012 und vor der 2. Abstimmung im Jahre 2013 präsentiert.** Da am Sonntag gewählt wird, kam jetzt die Fortsetzung der Tragikomödie um das Neue Schloss.

**Diese offenbar gezielte Beeinflussung der Wähler kurz vor der Wahl wurde initiiert, um von den Missständen in der Stadt abzulenken und der Wählervereinigung FBB zu schaden.** Jeder Bürger kann sich auf der Internetseite ([www.fbb-baden-baden.de](http://www.fbb-baden-baden.de)) informieren. Dort befindet sich ein Link zu der Pressemitteilung der Hyatt-Hotel-Gruppe, die die Aussagen von FBB bestätigt.

Dass die Vertreter von Stadt und der vorgenannten Parteien jubeln und der Fraktionsvorsitzende der CDU, Armin Schöpflin, gar von einem Pachtvertrag spricht, kann man nur mit dem Bibelspruch von Lukas 23,34 kommentieren: **"Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun!"**

Marianne Raven  
Pressesprecherin

Lichtentaler Straße 13  
76530 Baden-Baden  
Telefon 07221 9357-77